

**8.000 EURO BELOHNUMG  
FÜR ERGREIFUNG DER  
TÄTER AUSGELOBT!**



## **Linksextreme Brandstifter gesucht**

**In der Nacht vom 26. auf den 27. Juli wurde in Viereck von linken Terroristen ein Brandanschlag auf ein landwirtschaftliches Gebäude verübt, wobei ein Sachschaden in Höhe von geschätzten mehreren 10.000 Euro entstand.**

Getroffen werden sollten Menschen, deren politische Einstellung den linksextremen Terroristen nicht gefällt. Am 11. August wird auf dem Gelände das Pressefest der Deutschen Stimme, der von der NPD herausgegebenen Monatszeitung, stattfinden.

Anders, als die Täter wohl vermuteten, befanden sich glücklicherweise noch keine Aufbauhelfer für das Fest in dem Gebäude. Und anders, als sie glauben, lassen wir uns durch solche Gewaltakte nicht einschüchtern. **Es bleibt beim Pressefest am 11. August!**

**Dieser neue Höhepunkt linken Terrors hat eine lange Vorgeschichte:**

► 2007 eröffnet in Rostock das Wahlkreisbüro des NPD-Landtagsabgeordneten Birger Lüssow, im gleichen Haus, in dem sich auch ein nationales Bekleidungsgeschäft befindet. Die etablierten Parteien und Medien entfesseln eine hemmungslose Hetzkampagne. Sie erzeugen ein Klima, das Gewalttaten erst möglich macht.

Von 2007 bis 2010 kommt es zu einer Vielzahl von Angriffen. Vermummte überfallen das Geschäft und schlagen Kunden und Verkäufer zusammen. Büttersäure- und Brandanschläge kamen hinzu, auch auf die Privatfahrzeuge Birger Lüssows und seines Wahlkreismitarbeiters David Petereit.

Am 21.10.2010 schaffen es die Terroristen schließlich, die Schließung des Ladens und des Wahlkreisbüros mit einem besonders schweren Brandanschlag zu erzwingen, der Menschenleben unmittelbar gefährdet.

Am 15.06.2012 triumphiert das SPD-nahe Internetportal „Endstation Rechts“ in einem Rückblick: „Seit 01.06.2010 ist die Rostocker Innenstadt somit wieder nazifrei“.

Lesen Sie bitte auf der Rückseite weiter

► Im gleichen Zeitraum wird in Greifswald linker Terror gegen nationale Bürger ausgeübt. Aufrufe zur Gewalt auf Plakaten, Brandanschläge auf Autos. Sogar eine Kreistagsitzung wird von linken Chaoten gestürmt. Dabei: die grüne Landtagsabgeordnete Ulrike Berger.

► Am 16.06.2012 verüben Linke einen Brandanschlag auf die Ausländerbehörde in Rostock. Das schwer beschädigte Gebäude muß abgerissen werden. Als Brandbeschleuniger wurden wie später in Viereck Reifenteile verwendet.

► Am 05.07.2012 fand in Pasewalk die Gründungsveranstaltung des Aktionsbündnisses gegen das Pressefest statt. Laut Protokoll, das der NPD vorliegt, schlägt die Gewerkschaftsfunktionärin Gisela Ohlemacher Anschläge auf Wasserrohre und die Überflutung von Straßen als „Aktionen“ vor.

Wörtlich: „auch nach kreativen Ideen sollte gesucht werden; z.B. können (sic!) zufällig ein Rohrbruch die Straße unbefahrbar machen.“

Es nahmen an dieser Veranstaltung teil, ohne daß das von Annet Freier und Tina Rath vom Anklamer Demokratieladen geführte Protokoll von diesen Personen Widerspruch gegen DGB-Ohlemachers Terrorpläne verzeichnete: Pasewalks Bürgermeister Rainer Dambach und die Landtagsabgeordneten Andreas Texter (CDU) und Heinz Müller (SPD).

Am Abend der Gründungsveranstaltung in Pasewalk wird dem Grundstückseigentümer in Viereck nach Mafia-Art zur Einschüchterung eine tote Katze vor die Tür gelegt.

Einen Tag vor dem Brandanschlag war wieder ein Treffen des Bündnisses. Hetze wirkt!

**8.000 Euro Belohnung setzen die Deutsche Stimme GmbH, der Parteivorstand der NPD und Unterstützer des Pressefestes für den Hinweis aus, der zur gerichtsfesten Identifizierung der Brandstifter von Viereck führt!**

## Ein Warnhinweis an die Bürger von Pasewalk und Umgebung:

Am 10. und 11. August ist mit der Anreise Hunderter linksextremer Chaoten und Gewalttäter aus Berlin und Hamburg zu rechnen, die das Pressefest mit Gewalt verhindern wollen. Da ihnen das nicht gelingen wird, ist damit zu rechnen, daß sie ihre Wut in unserer Region auslassen und randalieren.

Die von etablierten Politikern angekündigten Veranstaltungen - „Bürgerfeste“ und „Menschenkettten“ - können in schwersten Krautwallen ausarten!

Überzeugen Sie sich selber, von wem die Gewalt ausgeht. Besuchen Sie unser friedliches Pressefest!

## KONTAKT

### **NPD Uecker-Randow**

Postfach 1138  
17368 Ueckermünde  
039771 - 54 43 58  
kv-uer@npd-mv.de  
www.npd-mv.de

